**Die persönlichen Utopien**

**einiger in St.Gallen Studierender,**

**die über gesellschaftliche Utopien nachdenken**

**I. „Der gegenseitige Respekt untereinander ist allen gewiss“**

Der Mittelstand sollte fast die ganze Bevölkerung beinhalten. Redefreiheit für die Medien und Meinungsfreiheit gegenüber der Politik. Die durch die Demokratie geschaffenen Gesetzte müssen befolgt werden. Als Strafe würde Sozialdienst drohen. Um Minderheiten vor der Demokratie zu schützen braucht es anfangs festgelegte Menschenrechte, denen auch zu folgen empfohlen wird. Jeder hat Arbeit und Ferien. Jedem soll es möglich sein jede Arbeit auszuüben, wenn er bereit ist, dementsprechenden Fleiss dafür aufzubringen. Individualismus, Diversifikation, Kreativität und Innovation sollen in der Gesellschaft anerkannt und als etwas Positives erachtet werden. Der gegenseitige Respekt untereinander ist jedem gewiss. Egal was dieser für eine Position in der Gesellschaft inne hat. Dem demokratischen Staat gehören die öffentlichen Dienste. (D.P.)

**II. „Reichtum als Chance und Verpflichtung“**

Meine Utopie ist eine **Schweiz**, die mehr als nur reich ist, die nicht nur als Steueroase und Shoppingmeile für die Schönen und Reichen sowie für multinationale Konzerne dient, die sich nicht nur voller Verlustängste vor der Welt abzuschotten trachtet, die nicht nur opportunistisch Rosinen pickt, sondern die ihren Reichtum als Chance und Verpflichtung begreift, der Welt etwas zurückzugeben und diese nach Kräften zu gestalten, die auch das Unternehmertum junger Männer und Frauen fremder Länder anerkennt, die teils unter Einsatz ihres Lebens, ganze Meere überquerend, den Weg in die Schweiz als Land ihrer Träume finden, die, selbst eine Minderheit, sich, zugleich selbstbewusst und demütig, für die Kleinen und Schwachen und Minderheiten dieser Welt stark macht und auf rechtsstaatliche Prinzipien pocht, auch wenn das in kurzer Frist einen lukrativen Deal ruinieren sollte. (F.K.)

**III. Urteilsvermögen und Empathie für alle**

Alle Individuen einer Gesellschaft verfügen über eine **hohe Form der Eigenreflexion und Empathie**. Jedes Individuum verfügt über genügend Urteilsvermögen, dass es sich an die elementarsten Regeln der Gesellschaft hält und **alle Kontrollorgane** (z.B. Polizei, Steuerkommissäre, etc.) **nicht mehr benötigt** werden. Dadurch werden **Meinungsführer und politische Parteien überflüssig**. Politische Institutionen wie Parlamente und Exekutivbehörden werden aufgelöst. An deren Stelle tritt eine Generalversammlung der gesamten Bevölkerung, welche einmal jährlich der Arbeit der Verwaltung die Décharge erteilt. Die Menschen einer Gesellschaft begegnen sich mit Respekt und Anstand. **Neid und Eifersucht als menschlicher Urinstinkt werden verblasen** und ähnlich dem Gebot der amerikanischen Verfassung, strebt jedes Mitglied der Gesellschaft nach seinem **persönlichem Glück** ohne dabei einem anderen Mitglied der Gesellschaft in die Quere zu kommen. (C.K.)

**IV. Miteinander statt gegeneinander**

Meine Utopie besteht aus einer gerechteren Welt in der man mehr miteinander anstatt gegeneinander lebt. Das Konzept des „Homo Öconomicus“ stellt sich als falsch heraus und man unterstützt sich gegenseitig, auch ohne finanziellen Anreize, sondern nur zu eigenen Befriedigung. Jeder soll die Möglichkeit haben, seine Ideen zu Verwirklichen und ohne dabei an Existenzangst leiden zu müssen. Eine gerechtere Verteilung der Einkommen wie zum Beispiel beim Grundeinkommen würden bereits viele dieser Bestrebungen fördern und teure Bürokratie verhindern. Der Zwang irgendeine Arbeit auszuführen würde sinken und man könnte wirklich das machen, was einen interessiert. Das wiederum führt zu einer grösseren Kreativität und mehr Freigeistern. Zusätzlich müsste alle Bildung gratis sein und jeder sollte die gleichen Chancen haben. Genauso sollte es in der Politik sein: Es sollen Mittel und Wege gefunden werden, um die Partizipation und Mitbestimmung der Bürger zu steigern und so das Interesse für Politik zu wecken. Weniger Bürokratie und effizientere Vernetzung sind dafür nötig. Auch sollte die interkulturelle Akzeptanz gefördert werden und das Zusammenleben mit unterschiedlichsten Kulturen im Sinne eines interkulturellen Diskurses neu durchdacht werden. Das Verständnis von Integration sollte sich grundlegend ändern und mehr zu einem miteinander werden. Die Technologie sollte für den Menschen zunehmend verständlicher, spezifischer und einfacher werden. Das Internet soll frei sein und für jeden zugänglich. Kommunikation sollte an jedem Ort auf der Welt möglich sein, unabhängig von Elektrizität. Der Kunde wird sozusagen König und die Nutzung aller Entwicklungen wird für jeden möglich. (D.F.)

**V. Ein neuer Diskurs**

Meine Utopiewäre einmal einen gesellschaftlichen Diskurs zu erleben, bei dem alle Beteiligten als oberstes Ziel eine wirklich sachorientierte Lösungsfindung anstreben würden. Dies würde vor allem die Bereitschaft erfordern, sich falls nötig auch von eigenen und in der Diskussion als falsch erwiesenen Paradigmen lösen zu können. Nur so kann es möglich sein, dass eine Situation richtig analysiert wird und danach auch die richtigen Schlüsse daraus gezogen werden. Denn was nützt es schon, wenn zwar ein Problem erkannt wird, aber aufgrund einer eben falschen Analyse auch die falschen Rezepte zur Lösung des Problems angewandt werden? Im besten Fall nichts, im schlechtesten Fall wird die Situation nur verschlimmert. (C.F.)

**VI. Die Menschheit als Gemeinschaft von individueller Intensität**

Eine Welt, in welcher jeder Mensch frei für sich selber entscheiden kann, was er tun und lassen will. Die Bedingung dabei ist, dass er im Rahmen seiner Entscheidungsfreiheit seinen Mitmenschen keinen Schaden zufügen soll. Dies wäre jedoch selbstverständlich und für jeden Menschen nachvollziehbar. Die Menschen würden sich mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung behandeln. Kriege würde es keine geben, da sich alle an die gesellschaftlichen Regeln halten würden.

Jedem Menschen steht offen, nach seinen Fähigkeiten und Gutdünken einer Arbeit nachzugehen. Die Arbeiten, welche von niemandem freiwillig übernommen werden wollen, werden durch moderne Maschinen ausgeführt.

In den Schulen werden die Kinder gefördert und dazu erzogen, die Grundsätze der Gesellschaft einzuhalten. Die Kinder werden so geschult, dass Sie nach der Schule eine Persönlichkeit sind, welche Verantwortung übernehmen will und auch freiwillig arbeitet. Alle haben dabei die gleichen Chancen, sind jedoch verschieden, da jeder das machen soll wonach ihm ist und was er am besten kann.

Die Wissenschaftler und Forscher arbeiten eng mit den Praktikern zusammen und über die Erkenntnisse herrscht Transparenz, damit die Gesellschaft die Fortschritte nutzen und weiterentwickeln kann. Gesellschaftliche Entscheide werden demokratisch gefällt, wobei jedem Individuum die identische Stimmkraft zukommt. Die Menschheit betrachtet sich als Gemeinschaft mit gemeinsamen Zielen und Werten, welche durch die einzelnen Individuen angestrebt werden. Der Grad der Gemeinschaftszugehörigkeit kann jedoch von jedem Menschen selbst bestimmt werden. (S.S.)

**VII. „Verteilungsgerechtigkeit“**

In meiner persönlichen Utopie wären verschiedene Güter gerechter verteilt. Dabei denke ich etwa an die Verteilungsgerechtigkeit von Vermögen, Reichtum, Einkommen sowie Nahrung. Jeder, der einer geregelten Arbeit nachgeht, sollte seinen Lebensunterhalt finanzieren können ohne fremde Hilfe in Anspruche nehmen zu müssen. Kein Mensch soll dabei unter dem Existenzminimum leben müssen. Leider geht die gegenwärtige globale Entwicklung in die entgegengesetzte Richtung. Die Einkommens- sowie Vermögensschere öffnen sich. Weltweit sind mehr Menschen übergewichtig als unterernährt. 1.5 Milliarden Menschen stehen einer Milliarde gegenüber. Diese Missverhältnisse gibt es in meiner gesellschaftlichen Idealvorstellung nicht. (B.M.)

**VIII. Persönlicher Entwurf einer gesellschaftlichen Utopie**

- gemässigte Einkommensverhältnisse: keine extrem armen und keine extrem reichen Menschen leben in einer Gesellschaft zusammen; harte Arbeit und Fleiss werden aber belohnt (Faulheit dagegen nicht)

- gleiche Bildungschancen unabhängig von Herkunft und Vermögen: jeder hat die Möglichkeit sich entsprechend seiner Talente, Fähigkeiten und Interessen aus- und weiterbilden zu lassen

- starke Mittelschicht, die die Demokratie stärkt

- die Gesellschaft als Ganzes hat ein starkes Umweltbewusstsein entwickelt,

Umweltverschmutzung (durch Unternehmen, öffentliche Unternehmen oder Private)

wird hart sanktioniert

- Toleranz gegenüber anderen Kulturen, aber auch Pflege und Schutz der eigenen Kultur

(Immigranten integrieren sich)

 - Soziale Sicherungssysteme, die extreme Härte verhindern, zur Selbsthilfe helfen und

Faulheit/Schmarotzertum nicht belohnen (M.H.)